

Europa noch ein Stück näher

Jugendbegegnung: Polnische Schüler im Melanchthon-Gymnasium

VON UNSERER REDAKTEURIN UTE OTTO

Wittenberg/MZ. 21 Schüler eines Lyzeums im polnischen Gilowice (bei Katowice) sind in dieser Woche Gäste der Klasse 10 c des Wittenberger Melanchthon-Gymnasiums. Gemeinsam arbeiten sie an Projekten wie zum Beispiel einem Internet-Tagebuch der Begegnung (abrufbar über die Homepage des Melanchthon-Gymnasiums) oder an einer Wandzeitung unter dem Thema "Typisch deutsch - typisch polnisch". Darüber hinaus stellen sie ein musikalisches Programm zusammen.

Mit wie viel Hingabe Musik und Gesang an dem Wittenberger Gymnasium gepflegt werden, davon konnten sich die Gäste bei ihrem Empfang durch den Chor überzeugen. Gestaut haben sie aber auch über die Galerie im Flur des Hauses A, in der derzeit die Malereien zweier Schülerinnen hängen.

Es ist die zweite Begegnung zwischen Gymnasiasten beider Einrichtungen, berichtet die für das Projekt verantwortliche Lehrerin Birgit Freihube. Vor vier beziehungsweise vor zwei Jahren haben sich die Schüler aus Wittenberg und Gilowice in der Bildungsstätte der Thüringer Landeszentrale für politische Bildung in Kreisau getroffen.

Finanziell unterstützt werden solche Begegnungen vom Deutsch-Polnischen Jugendbegegnungswerk. Für den Aufenthalt der polnischen Schüler in Wittenberg -untergebracht sind sie in der Jugendherberge - spendete darüber hinaus der ortsansässige Lions-Club 500 Euro. Aber auch der Schulförderverein sowie Elternhäuser steuerten etwas bei, und seien es Leckerbissen für Abendbrot-Buffets oder Grillvergnügen.

Höhepunkt war für die Schüler zweifelsohne der gestrige Besuch des Bundestages. Wie Sozialkunde-Lehrer Rainer Lorenz berichtete, wurde der Tag in Berlin vom Wittenberger SPD-Bundestagsabgeordneten Engelbert Wistuba organisiert. Mit einem Seminar wurden die Gymnasiasten vorab auf diese Exkursion vorbereitet.

Eine Stadtrallye durch Wittenberg, eine Radtour durch den Fläming nach Zahna, Disko im Jugendhaus Pferdestall, Führungen durch das Riemer-Museum runden das Programm ab. Am Donnerstagabend werden die Ergebnisse der Projektarbeit vorgestellt. Wenn die polnischen Gäste die Heimreise antreten, soll Europa wieder ein ganz kleines Stück mehr zusammen gewachsen sein. "Wer, wenn nicht die junge Generation kann das besser befördern", meint die Direktorin des Melanchthon-Gymnasiums, Barbara Geitner.

Alle Rechte vorbehalten - © Redaktionsarchiv M. DuMont Schauberg